

Die Hallesche Zeitung erscheint täglich, außer an Sonn- und Feiertagen, von 6 bis 12 Uhr. Der Preis beträgt 1/2 Mark für den Abnehmer. Der Einzelverkauf beträgt 10 Pfennig. Die Abnahme für den Einzelverkauf beträgt 10 Pfennig. Die Abnahme für den Einzelverkauf beträgt 10 Pfennig.

Sonntag
2. März 1930

Abonnementpreis für die Hallesche Zeitung 10 Pf. für Familienmitglieder 5 Pf. Rabatt nach Berlin. Einzelverkauf 10 Pf. Der Preis beträgt 1/2 Mark für den Abnehmer. Der Einzelverkauf beträgt 10 Pfennig. Die Abnahme für den Einzelverkauf beträgt 10 Pfennig.

Die Tribultrise

Vielleicht ist es nur noch eine Frage von Stunden, daß die Regierung Müller auseinanderbricht und an der Stätte ihres Wirtes ein Trümmerfeld zurückläßt. Vielleicht liegt es aber auch, noch einmal — zum wievielten Male? — den längst bestehenden Bruch Klößern und dem Zweierband eine weitere Galgenfrist zu verschaffen. Die Wege, die den Regierungsparteien im Reichstag eingeschlagen werden, sind allmählich zu unerfüllbar und die Winkelzüge, mit denen man sich herabläßt, so verwirrt, daß selbst die Beteiligten kaum mehr wissen, woran sie sind. Woher das alles führt, die Young-Plan-Verhandlungen haben ihre Verhandlungen abgeschlossen. Es ist einmal, sozusagen das Schicksal in Deutschland, bei solchen Verhandlungen wirksam tief in den Verhandlungsgegenstand eingedrungen worden, und es wurde in der Tat eine Durchleuchtung vorgenommen, wie sie von vornherein sicher nicht im Sinne der Regierungsparteien und erst recht nicht im Sinne der Regierung gelegen ist. Aber der unablässige Druck der von den nationalen Oppositionsparteien auf die Mitte ausgeübt wurde, hat es doch zugeeignet gebracht, sich sich auch wenigstens in den bürgerlichen Regierungsparteien Gefühle der Verantwortung regen und daß man sich dazu bereit, die Dinge erst einmal anzusehen, ehe man eine verpflichtende Unterschrift unter sie setzt. Mehr ist nicht erreicht worden, aber das immerhin schon etwas, weil dadurch zum mindesten eine Auflockerung des Geistes erfolgt ist, die einmal doch ihre Früchte tragen wird. Man muß wohl ausschließlich davor warnen, aus der Tatsache, daß das Zentrum und mit dem Zentrum die Deutsche Volkspartei sich bei der Ausschluß-Abmahnung über die Young-Gesetze der Stimme enthalten haben, mehr als ein parlamentarisches Manöver, bestenfalls eine Demonstration zu sehen. Das Zentrum zum mindesten hat sich innerlich für die Unterschrift unter die Young-Gesetze entschieden. Das geht aus aus der Erklärung hervor, die der Abgeordnete Eisinger vor der Stimmhaltung verlas, die bis zur dritten Lesung eine Klärung ergeben möge, die zu einem tragbaren Ergebnis führt. Entschied sich das Zentrum der Stimme, waren dafür nicht die überaus klügeren Abgeordneten, sondern einzig und allein die Mehrheit und Volkspartei zu einer Einigung der Finanzfrage gestungen werden können. Den Polenvertrag gegenüber mag das Zentrum noch stärkere Ablehnung empfinden, aber auch hier sucht es nach einem Ausgleich und glaubt den auch wohl gefunden zu haben, daß es in Zusammenhang mit dem vom Reichstag eben angenommenen Brotgesetz eine eingehende Erklärung der für die Landwirtschaft vorgesehenen Stützmaßnahmen verlangt. Das ist und bleibt die ausgeprägte Weizsäcker-Hollweg-Politik, die ja auch durch andere und dialogetische Verfahren die katastrophale hinausdrängen wollte in der Hoffnung, sie dadurch zu vermeiden.

Grügners Brief an Braun

Enthüllungen über das Privatleben Grzeszinskis

Berlin, 1. März.
Wie gemeldet, hat zum Nächsttritt des preussischen Innenministers Grzeszinski im wesentlichen ein Brief beigetragen, den der Sozialdemokrat und Senatspräsident am Oberverwaltungsgericht, Grügners, der frühere Regierungspräsident von Merseburg, unter dem 3. Februar an den Ministerpräsidenten Braun geschrieben und in dem er ausgesagt hat, das Privatleben des Ministers entspreche nicht den Anforderungen, die man an das Amt eines preussischen Beamten stellen müsse. Neben dem Inhalt dieses Briefes weiß die „V. B. am Mittag“ u. a. zu berichten:
Gr — Grügners — fühlte sich verpflichtet, den Ministerpräsidenten auf das unerhörte Verhalten des Innenministers hinzuweisen. Er habe bei Beamten und Politikern Anstoß erregt, daß der Minister sich bei offiziellen Gelegenheiten mit seiner eigenen Lebensgeschichte geriebt habe. Er führt dann mehrere einzelne Ereignisse an, u. a. ein Polizeifeit.

Grügners stellt die Behauptung auf, daß dieses Verhalten des Ministers reiflos gegen die preussische und deutsche Beamtenethik verstoße, und fast, daß durch das Verhalten des Ministers das Ansehen der „Maitresse du titre“ (das war der Name der offiziellen Königsfreundin im Hofceremonien) in der Republik „fröhliche Feiern“ feiere. Schließlich fordert Grügners den Ministerpräsidenten auf, er solle gegen Grzeszinski eingreifen, und erbitte eine Antwort auf sein Schreiben. Dieses Schreiben hat Grügners nicht nur dem preussischen Ministerpräsidenten zugeandt, er hat es auch an anderen Personen bekanntgegeben und den Fraktionen des Landtages abschriftlich mitgeteilt.

Grügners stellt die Behauptung auf, daß dieses Verhalten des Ministers reiflos gegen die preussische und deutsche Beamtenethik verstoße, und fast, daß durch das Verhalten des Ministers das Ansehen der „Maitresse du titre“ (das war der Name der offiziellen Königsfreundin im Hofceremonien) in der Republik „fröhliche Feiern“ feiere. Schließlich fordert Grügners den Ministerpräsidenten auf, er solle gegen Grzeszinski eingreifen, und erbitte eine Antwort auf sein Schreiben. Dieses Schreiben hat Grügners nicht nur dem preussischen Ministerpräsidenten zugeandt, er hat es auch an anderen Personen bekanntgegeben und den Fraktionen des Landtages abschriftlich mitgeteilt.

Die Leipziger Reichswehrwaffen bei der K. P. D. gefunden

Leipzig, 1. März.
Das Leipziger Polizeipräsidium teilt mit: Die seit der Entdeckung des Diebstahls ununterbrochen fortgeführten polizeilichen Ermittlungen haben Sonntag vormittag dazu geführt, daß ein Teil der gestohlenen Waffen im Westen Leipzigs in einem Grundstück, in dem die Kommunistische Partei eine Bücherei nach einem Sitzungssaal unterhält, aufgefunden wurden und zwar 16 Leichte Maschinengewehre und 125 Gewehre. Ferner wurden in Alten bei Gögelsdorf ebenfalls durch Beamte des Polizeipräsidiums Leipzig sechs leichte Maschinengewehre und 30 Infanteriegewehre in zwei Kisten verpackt aufgefunden.

Der Berliner Dom bleibt evangelisch

Berlin, 1. März.
Die „Magdeburgerische Zeitung“ verbreitet eine Meldung, nach der ernstliche Überlegungen im Gange sein sollen, den Berliner Dom an die katholische Kirche abzutreten. Da der Berliner Dom Staats- und nicht Kirchengutem sei, liege die letzte Entscheidung in dieser Sache bei der preussischen Regierung.

Schwere Zusammenstöße in Berlin

Kommunisten fördern die Beerdigung des Studenten Wessel

Berlin, 1. März.
Am Sonntag nachmittag fand in Berlin die Beerdigung des von Kommunisten ermordeten national-sozialistischen Studenten Wessel statt. Wessels um 15 Uhr hatten sich große Menschenmengen auf dem Hüllo-Platz und in den angrenzenden Straßen versammelt, wo der Trauerzug durchzuführen sollte. Die Polizei verbot mehrfach, die Menschen auseinanderzutreiben. Kurz nach 17 Uhr erschien der Trauerzug der Nationalsozialisten, der von der Polizei nach der Volzinger Straße abgelenkt wurde, um beim Karl-Liebknecht-Haus am Hüllo-Platz Zusammenstöße zu vermeiden. Infolge der großen Anteilnahme persönlicher und politischer Leidtragender geriet der Trauerzug in der Volzinger Straße ins Stocken infolge der bedeutenden Anzahl politischer Gegner, die sich dort versammelt hatten. Plötzlich begannen die Demonstranten den Trauerzug mit Geiseln anzugreifen, verjuchten die Studentenvertreter aus den Autos drücken zu reißen und fangen die Internationale. Die Nationalsozialisten riefen ihre Sturmabteilung zusammen und setzten sich zur Wehr. Es entstand eine große Verwirrung, bei der es um gefährlicher herging, als beide Parteien gegenüber

teils in Zivil erschienen waren, so daß Freund und Feind sich gegenseitig kaum erkennen konnten. Auch die Polizei konnte die Parteien nicht auseinanderhalten. Als daraufhin eine Anzahl Schüsse abgegeben wurden, ging die Polizei mit dem Gewehrknüppel vor, um die Straße für den Trauerzug freizumachen. Eine große Anzahl Personen wurde in belebtesten Fußgänger-Verkehrszone in verschiedene Krankenhäuser überführt. Die Polizei nahm mehrere Verhaftungen vor.

Neben der Beerdigung wird ergänzend gemeldet: Vor dem Trauerzuge fuhr die nationalsozialistische Reichstagsabgeordnete Dr. Göbbels und Hauptmann Göring. Da die Polizei verbot, daß nur die nächsten Angehörigen dem Trauerzuge folgen sollten, bestand der Zug aus zwölf Kraftwagen, in denen sich auch die Abordnung der studentischen Verbindungen befand. Außerdem bildeten Tausende von Personen an den Straßen zum Friedrichs-Platz und grüßten den Toten schweigend durch Ausstrecken der rechten Hand.

Der Friedhof selbst war von Tausenden überfüllt, so daß er schon vor Beginn der Trauerhandlung polizeilich abgesperrt werden mußte. Am Verlauf des Trauerzuges verjuchten politische Gegner mehrfach, durch Uffing der Internationale und unflätige Aufse der Gänge zu fören. Jenseits der Friedhofsmauer hatten sich größere Menschenmengen versammelt und be-

der die Trauerfeier durch in Ultes Geröll und Geheul zu unterbrechen, doch kam es dort zu keinerlei Zwischenfällen.

Die D. V. P. fest?

Berlin, 1. März.
Der Fraktionsvorsitzende der Deutschen Volkspartei trat Sonntag mittag im Reichstag zusammen, um sich von Dr. Schulz Bericht über seine Unterredung mit dem Reichspräsidenten erhalten zu lassen.
Wie die „Telegraphen-Union“ erfährt, wurde beschlossen, die Reichstagsfraktion der D. V. P. auf Sonntag nachmittags 5 Uhr nach Berlin telegraphisch einzuberufen. Weiter wird von volksparteilicher Seite mitgeteilt, daß sich an der Sitzung der D. V. P. gegenüber dem Notopernichts geändert habe.

wirkliche Reform und nicht eine Verschleierung oder ein Ausweichen gewesen wäre. Was ist das, was man uns jetzt zusammenbraut? Das Zentrum tut sich so außerordentlich viel darauf zugute, daß es an seiner Forderung loszulassen eifern festhält. Aber mit dem ständigen Murmeln des Schlagwortes „Finanzreform“ ist noch gar nichts geschehen. Es ist direkt erschütternd, zu sehen, daß eine Partei von solcher Tradition wie das Zentrum nun auch anfängt, sich an einem Schlagwort zu berücken und mit diesem Rauch sein Gewissen zu beruhigen. Selbst wenn es gelingt, die allmählich in eine vollkommene Zermürbung geratene Volkspartei durch einen Knubhandel über das sogenannte Notopern nicht endgültig polit-

ischen Selbstmord zu bewegen, was ist dann mit dieser Einigung gewonnen? Die einmalige Abgabe, die man von einem wehrlosen Teile des Volkes erpreßt, gleicht das Ergebnis einer grandiosen Mißwirtschaft doch nur auf Zeit aus. Wenn diese Mißwirtschaft bestehen bleibt, werden die zweiten Dinge schlimmer als die ersten sein. Die Finanznot des Reiches steigt doch weiter, die wirtschaftsfeindliche Politik steigert doch die Arbeitslosigkeit, und wo, wo, wo soll zum Ende dann das Geld herkommen, die Vöcher zu stopfen, die heute schon gähnd offen stehen? Einmal ist die letzte Substanz verkleubert, einmal sind auch die letzten Meßerben verbraucht und dann ist die Krücke, die man jetzt verschleiert, aller Welt offenkundig. Dann aber steht der Tributgegner

da, schwinft die Sanktionsfuchtel und zeigt uns, was Ironie ist.
Finanzreform muß sein. Sie muß auch dann sein, wenn das Kabinett Müller zusammenbricht und unter keinen Umständen der Neuen Plan begräbt. Dann erst recht! Denn nur von dem Boden einer in Angriff genommenen Finanzanleihe aus vermögen wir unsere Reparationsgegenstände und den Kapitalströmen der Welt mit Aussicht auf Erfolg gegenüberzutreten. Als Bankrotliste, die wir heute sind, sind wir in jedem Fall verloren und werden wir in jedem Fall heute oder morgen den Gerichtssozialisten im Saufe haben, welche schlechten Wechsel wir auch immer mit unserer Unterschrift versehen.

Die Hallesche Zeitung erscheint täglich, außer an Sonn- und Feiertagen, von 6 bis 12 Uhr. Der Preis beträgt 1/2 Mark für den Abnehmer. Der Einzelverkauf beträgt 10 Pfennig. Die Abnahme für den Einzelverkauf beträgt 10 Pfennig.

Halle

Frau Thalia vor dem Forum des Bürgervereins

Das hallesche Stadttheater in Zahlen — Vortrag von Stadtrat Borges

Was bleibt im Wechsel der Zeiten?

„Alles ist im Fluß“ ist ein griechisches Weisheitswort... Was bleibt im Wechsel der Zeiten?

Der Apostel Paulus ist anderer Ansicht; das was bleibt... Was bleibt im Wechsel der Zeiten?

Die drei Säulen heißen Zeit und unerschütterlich... Was bleibt im Wechsel der Zeiten?

„Alles bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei“... Was bleibt im Wechsel der Zeiten?

„Alles bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei“... Was bleibt im Wechsel der Zeiten?

Der hallesche Bürgerverein hielt in der letzten Woche seine Hauptversammlung... Das hallesche Stadttheater in Zahlen

Die städtischen Zuschüsse... Das hallesche Stadttheater in Zahlen

Table with 2 columns: Year, Amount. Rows for 1925, 1926, 1927, 1928, 1929.

Ein ganz richtiges Bild der tatsächlichen Belastung allerdings geben diese Zahlen nicht... Das hallesche Stadttheater in Zahlen

2,58 Mark auf den Kopf der Bevölkerung... Das hallesche Stadttheater in Zahlen

Table with 2 columns: Category, Amount. Rows for Stadt, Land, etc.

Am Gegenpol zu den Zuschusszahlungen haben die im Jahre 1929 für Halle nicht unbedeutend verändert aber gar erhöht... Das hallesche Stadttheater in Zahlen

Bei Ermüdung der Musikanten, wie der Theater-Zuschuß herabgemindert werden könnte... Das hallesche Stadttheater in Zahlen

Table with 2 columns: Category, Percentage. Rows for Mitglieder, Orchester, etc.

Der Büro- und Verwaltungsapparat des halleschen Stadttheaters besteht aus nur 5 Köpfen... Das hallesche Stadttheater in Zahlen

Bei Ermüdung der Musikanten, wie der Theater-Zuschuß herabgemindert werden könnte... Das hallesche Stadttheater in Zahlen

Verhältnis zu dem Stadttheater-Orchester

Was den zweiten Sanierungsvorschlag, die Stärkung der Spielzeit, angeht... Verhältnis zu dem Stadttheater-Orchester

Die Gründung einer Theatergemeinschaft... Verhältnis zu dem Stadttheater-Orchester

— befristet. Durch die Konzentration eines solchen Gemeinschaftsbetriebes... Verhältnis zu dem Stadttheater-Orchester

In Halle kann jedenfalls von einer Theaterkrise noch nicht gesprochen werden... Verhältnis zu dem Stadttheater-Orchester

Städteleiter folgende Punkte als maßgebend hingestellt werden:

- 1. Eine eigentliche Theaterkrise besteht in Halle nicht! 2. Die finanzielle Belastung von 2,58 Mark auf den Kopf... Städteleiter folgende Punkte als maßgebend hingestellt werden:

Verkäuflicher Flugbetrieb zur Messe

Dreimal täglich Sonderverbindungen zwischen Halle/Schöneburg und Berlin

Am 1. März begann der diesjährige Frühjahrs-Flugbetrieb der Deutschen Luftverkehrs-Gesellschaft... Verkäuflicher Flugbetrieb zur Messe

Der Flugpreis Halle/Leipzig-Berlin ist für die diesjährige Reisezeit um 20 Mark herabgesetzt worden... Verkäuflicher Flugbetrieb zur Messe

Zur Behebung des zu erwartenden starken Personenschwundes am Anfang der Leipziger Frühjahrsmesse... Verkäuflicher Flugbetrieb zur Messe

424 Sonderzüge zur Leipziger Messe

Außerdem Verstärkung der planmäßigen Züge

Zur Behebung des zu erwartenden starken Personenschwundes am Anfang der Leipziger Frühjahrsmesse... 424 Sonderzüge zur Leipziger Messe

Es sind neben der ausreichenden Verstärkung der planmäßigen Züge durch Personen- und Schlafwagen... 424 Sonderzüge zur Leipziger Messe

Die 424 Sonderzüge, darunter 150 Durchzüge für den Verkehr aus dem Auslande... 424 Sonderzüge zur Leipziger Messe

Die 424 Sonderzüge, darunter 150 Durchzüge für den Verkehr aus dem Auslande... 424 Sonderzüge zur Leipziger Messe

Die 424 Sonderzüge, darunter 150 Durchzüge für den Verkehr aus dem Auslande... 424 Sonderzüge zur Leipziger Messe

Die 424 Sonderzüge, darunter 150 Durchzüge für den Verkehr aus dem Auslande... 424 Sonderzüge zur Leipziger Messe

in seiner finanziellen Wirkung in keinem Verhältnis zu dem sozialen und künstlerischen Schaden.

5. Die Beteiligung an einer Theatergemeinschaft, sofern sie wirklich untere Interessen meint, ist anzuerkennen.

6. Der Gesamtzuschuß von 500 000 Mark darf nicht überschritten werden. Daher ist von vornherein jeder weitere Erhöhung der Beiträge des Personals aus ethischen Gründen entgegenzutreten.

Nach einer längeren, vielseitigen Diskussion formulierte man schließlich mit Zustimmung der Mehrheit die nachfolgende

Entschlüsse:

Der hallesche Bürgerverein kann auch unter Berücksichtigung der heutigen schwierigen Finanzlage der Stadt das Bestehen einer eigenen Theaterkrise nicht anerkennen... Entschlüsse:

Der Gedanke einer Theatergemeinschaft ist, sofern dadurch auch wirklich untere Interessen gemehrt werden, weiter zu verfolgen.

Um den Gesamtzuschuß von 500 000 Mark nicht zu überschreiten, ist von vornherein jedem Versuch die Beiträge des Personals weiter zu erhöhen, entgegenzutreten... Entschlüsse:

39 Muli aus der Laue geboren

19 männlichen und 20 weiblichen Geschlechts aus Frankreich, Obererstraße u. Stadt, Stubienanhalt

Am Freitag, dem 28. Februar und Samstag, dem 1. März, fand die diesjährige Neupflanzung an der Obererstraße der hiesigen Obstzuchtvereine statt... 39 Muli aus der Laue geboren

Am Freitag, dem 28. Februar und am 1. März fand die diesjährige Neupflanzung an der Obererstraße... 39 Muli aus der Laue geboren

Am Freitag, dem 28. Februar und am 1. März fand die diesjährige Neupflanzung an der Obererstraße... 39 Muli aus der Laue geboren

Am Freitag, dem 28. Februar und am 1. März fand die diesjährige Neupflanzung an der Obererstraße... 39 Muli aus der Laue geboren

Am Freitag, dem 28. Februar und am 1. März fand die diesjährige Neupflanzung an der Obererstraße... 39 Muli aus der Laue geboren

Am Freitag, dem 28. Februar und am 1. März fand die diesjährige Neupflanzung an der Obererstraße... 39 Muli aus der Laue geboren

Am Freitag, dem 28. Februar und am 1. März fand die diesjährige Neupflanzung an der Obererstraße... 39 Muli aus der Laue geboren

Am Freitag, dem 28. Februar und am 1. März fand die diesjährige Neupflanzung an der Obererstraße... 39 Muli aus der Laue geboren

Am Freitag, dem 28. Februar und am 1. März fand die diesjährige Neupflanzung an der Obererstraße... 39 Muli aus der Laue geboren

Am Freitag, dem 28. Februar und am 1. März fand die diesjährige Neupflanzung an der Obererstraße... 39 Muli aus der Laue geboren

Am Freitag, dem 28. Februar und am 1. März fand die diesjährige Neupflanzung an der Obererstraße... 39 Muli aus der Laue geboren

Am Freitag, dem 28. Februar und am 1. März fand die diesjährige Neupflanzung an der Obererstraße... 39 Muli aus der Laue geboren

Abendchorale von den Hausmannstürmen

Die von der Evangelischen Sozialen Werkverbands mitteilt, werden in der Woche am 2. bis 8. März folgende Choräle von den Hausmannstürmen gesungen... Abendchorale von den Hausmannstürmen

Wohin geht es?

- Halle'sche Bühnen am 2. März: 1. Die Räuber (3-4,16), 'Maricetta' (7,30). 2. Der Urschmerz: 'Die Herrin und ihr Knecht' (erste Vorstellung 4, letzte 8,15). 3. Am Kiebelplatz: 'Die Herrin und ihr Knecht' (erste Vorstellung 4, letzte 8,15). 4. Die Brombeere: 'Liebespaar' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 5. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 6. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 7. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 8. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 9. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 10. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 11. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 12. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 13. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 14. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 15. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 16. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 17. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 18. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 19. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 20. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 21. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 22. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 23. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 24. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 25. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 26. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 27. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 28. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 29. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 30. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 31. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 32. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 33. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 34. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 35. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 36. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 37. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 38. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 39. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 40. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 41. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 42. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 43. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 44. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 45. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 46. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 47. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 48. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 49. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 50. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 51. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 52. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 53. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 54. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 55. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 56. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 57. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 58. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 59. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 60. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 61. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 62. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 63. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 64. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 65. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 66. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 67. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 68. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 69. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 70. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 71. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 72. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 73. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 74. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 75. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 76. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 77. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 78. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 79. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 80. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 81. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 82. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 83. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 84. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 85. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 86. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 87. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 88. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 89. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 90. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 91. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 92. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 93. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 94. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 95. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 96. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 97. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 98. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 99. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 100. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 101. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 102. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 103. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 104. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 105. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 106. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 107. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 108. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 109. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 110. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 111. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 112. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 113. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 114. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 115. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 116. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 117. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 118. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 119. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 120. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 121. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 122. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 123. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 124. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 125. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 126. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 127. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 128. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 129. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 130. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 131. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 132. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 133. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 134. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 135. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 136. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 137. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 138. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 139. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 140. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 141. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 142. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 143. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 144. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 145. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 146. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 147. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 148. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 149. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 150. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 151. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 152. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 153. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 154. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 155. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 156. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 157. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 158. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 159. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 160. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 161. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 162. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 163. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 164. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 165. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 166. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 167. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 168. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 169. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 170. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 171. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 172. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 173. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 174. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 175. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 176. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 177. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 178. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 179. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 180. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 181. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 182. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 183. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 184. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 185. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 186. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 187. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 188. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 189. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 190. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 191. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 192. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 193. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 194. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 195. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 196. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 197. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 198. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 199. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 200. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 201. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 202. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 203. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 204. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 205. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 206. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 207. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 208. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 209. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 210. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 211. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 212. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 213. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 214. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 215. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4,40, 8,30, 8,25). 216. Die Kasperle: 'Die Kasperle ohne Hut' (3, 4



Der Maskenball.

Von Ferdinand Volz.

(Nachdruck verboten.)

Die junge Frau Laura wäre gar so gern auf den Maskenball gegangen, und Arthur, ihr Geliebter, hat ihr Konzert. Lange stritten sich die beiden deshalb herum, bis Arthur zu schimpfen begann und schließlich davorstand, doch nur, um von seinem süßen Frauchen ausgelacht zu werden.

Frau Laura nahm nun schweigend aus dem Koffer ein wunderschönes Maskenbild, eines aus feiner Seide, steckte sich noch einige Nadeln ins Haar und betrachtete sich dann wohlgefällig im Spiegel.

„Nun will ich aber wieder einmal schön in mein Faschingskleid“, murmelte sie dabei; „schade, daß mein dummes Männchen nicht mit will. Arthur langt nämlich so himmlisch.“

Schnell sah Laura nach. Der Portier übergab ihr eine Karte. Sie war zwar an ihren Mann adressiert, aber zwischen ihnen gab es keine Heimlichkeiten. Und so las sie denn:

„Am Konzert alle Plätze besetzt. Gehen nun auf den Maskenball. Komme Du als Spanier, ich als Russe. Gruß Dein Freund Willi.“

Da lächelte die junge Frau verschmitzt in sich hinein, legte das Maskenbild auf ihres Mannes Pult und hob davon, um sich in einer Droschke nach dem Hotel fahren zu lassen. Sie wollte heute ihrem Lebensgefährten einmal einen kleinen Streich spielen und ihn gleichgültig auf die Probe stellen, ob er ihr auch wirklich treu sei. Er hatte natürlich keine Ahnung, daß sie ein rotfarbtes Maskenkleid trug.

Arthur war mit seinem Metzger bald wieder fertig, lehrte zurück und erlaube nicht wenig, seine Frau schon nicht mehr zu Hause vorzufinden. Die Musik es einig geklungen haben! Nun wollte er sie aber auch einmal eifersüchtig sehen! Sein Blick fiel auf das Schreibtischpult; er las die Karte seines Freundes Willi. Nun war es ihm sogar nicht ganz unlieb, daß er nicht ins Konzert konnte, denn sein Frauchen sollte doch heute für ihren Eigenstern gekostet werden. Schnell zog er sich tollends an, um den Freund aufzufuchen, der ihn schon vor der Haustür empfing.

„Über Willi“, meinte Arthur nach der Begrüßung zu diesem, „mache Du lieber den Spanier und ich den Russen. Meine Frau hat sicher keine Karte gelesen und vermutet mich unter dem Spanierkostüm. Doch ich möchte sie gern ein wenig eifersüchtig machen.“

Die beiden Freunde gingen daraufhin in einen Kostümladen. Nach einer Viertelstunde traten aus dem Laden ein hochgewachsener, schlanker Russe und ein wildfeuriger Spanier, dem Maskenball zuwendend.

Auf diesem herrliche schon reges Leben. Überall in der Saale wogen die Mädchen wie Zwerge auf und ab, maskiert in allen Trachten.

Frau Laura hatte schon längst aufgegeben, ob denn der Spanier und der Russe nicht bald kämen. Sie wollte sofort den Russen nehmen, um auf diese Weise ihren Mann zu ärgern. Zwar hatte er ja auch keine Ahnung, daß seine Laura als Russe im Saale blühte, sondern er dachte einfach, sich eine feine Tänzerin zu holen, um auf diese Art seine Frau eifersüchtig zu machen.

Nun betreten also die beiden Freunde den Saal. Schon an der Tür wurde der Russe von einer rotfarbenen Maske beschlagen und diese beiden tanzten dann den ganzen Abend miteinander, bis sie sich endlich in eine entlegene Pflanzertische zurückzogen und dort recht auffällig koflettierten, daß auch ja die kleine Laura beziehungsweise ihr Arthur es sehen sollten. Der Champagner floß dabei in Strömen.

Der Spanier kam auch einige Male vorbei, einen Scherz zurücklassend, um dann wieder im Strudel zu verschwimmen. Eigenlich sonderbar“, dachte Frau Laura, „daß der Herr Spanier Arthur so gut ausgelacht ist und sich scheinbar gar keinen Metzger anmerken läßt. Sollte er sich etwa ohne mich so auf amüsieren?“

Währenddessen es zwölf Uhr. Die Masken mußten abgenommen werden. Auch der Russe und die Russe setzten sich nun gegenseitig ihr wahres Gesicht, — doch wie zwei Geperlte sahen sich die beiden an. Das war ja Arthur und das dort seine Laura!

Das junge Ehepaar hatte sich vom Schreden bald wieder erholt, und sich herzlich umfassen haltend, schwor jeder Zier, nie mehr eigenfönnig sein zu wollen.



Das süße Einmal.

(Nachdruck verboten.)

Das duftige Gewand, in dem sie in ihrer Mädchenszeit als Faschingssee jodelt Siege über die Schwachheit des männlichen Geschlechts errungen hatte, hatte es ihr angetan. Mit zärtlicher Liebevollung drückte sie ihre brennenden Wangen in die kalten dieses Kleides, an dem noch der schwache Duft verweilter Blumen und verdufteten Parfüms hing. Es war freilich schon lange her, fünf Jahre, daß sie als Faschingssee in diesem Kleide ihre Triumphe feierte. Ihr schön es eine Ewigkeit. Freilich, damals war sie noch unverheiratet, schön, blühend, beute? Oh, dieser alterne Spiegel, der alle Fährden nicht so unerschämte vergrößerte, er lag, er lag ganz erbärmlich. Sie war noch schön, ganz gewiß! Sollte sie die Probe aufs Exempel machen? Ihr Gatte, der Bedant, war ja nun doch einmal verheiratet, trotzdem sie ihm sagte, wie gern sie zu dieser Bedoune ginge. Sie hatte sich auf der Bedoune glänzend amüsiert; sie kam, sah und siegte, und ein Dutzend Männer appelten im Gern ihrer Lebenswürdigkeit. Einen wurde sie nicht los; dieser blieb Sieger. Sie wollte nicht, was das für eine aheimisidvolle Straß war, die von diesem Manne ausging. Das war eben auch ein Mann, sprühend von Geist und Will, ein facheharter Tänzer, ein Mann, höflich und weiserhaft. Ad, was war da ihr Mann für ein arbeitsamer Altzaamenich — fürchterlich, wenn sie jetzt an ihn dachte.

Der Theater durfte die Faschingssee nach Hause bringen. Er sprach von lauter schönen Dingen; von Reichthum des Lebens, der das schönste Vorrecht des Starkebals sei, um dem süßen „Einmal“ einer Faschingsnacht. Er sprach so überzeugend, daß es gar keine Widerrede gab, und an der Haustür gab sie ihm die Schlüssel.

Im Beschlummer wurde das Licht angezündet. Sie standen sich gegenüber; er immer noch die Karte vor dem Gesicht. Da wurde das Licht angezündet. Wenige Sekunden später wurde es wieder hell — sie blühte in das Gesicht ihres Mannes. Es war, als wenn ein menschlicher Körper in die Erde des Gemüths geschoben würde; dann war ein seltsames Wimmern vernehmbar.

Eine Ehe war zerbrochen, eine Zukunft fürzte zusammen. Ein Nebenraum schloffen die beiden kleinen rubia ihren gerechten Kinderförsal. Max Brech.



Fasching.

(Nachdruck verboten.)

Das ganze Jahr gestrebt, im Fasching wird gelebt. Man jodelt sein Geld. Zulezt wird auch noch was verlost. (Sonn Verlobung und das Verrentenleib sind Privilegien der Faschingszeit.) Je nach Geschmack ziehst du dich dann Original als Maske an. — Der eine, der wählt nur sein Kleid nach Seiden der antiken Zeit. Ein Zweiter, dem Romantik fehlt, Das Mittelalter sich erwählt. Der Zill der neuen Zachtlichkeit Nacht unverdrossen sich auch schon breit: Gedes hohe Hüte um die Senden, he Autonomie in den Händen. An dieser Maske sieht ein Wimper, Herr Meier geht als Zedtsunter. — Keine, Kognal, Zeit und Bier, Kowelt, Schlangen aus Papier, In Sägen, farblich befortiert. Wird getanzt, dann demastiert: Narren sind dir allzumal Und einmal ist nur starneball! Will.

Faschnacht.



Maskenhofstüme.

Von Anne-Marie Rempel.

(Nachdruck verboten.)

Wer es einmal ausprobiert, kennt den Reiz der Masken-Haut-fahren, des Faschings der eigenen Persönlichkeit und des Wiedertrauens in anderer Gestalt. Nichts, was das atigewohnte Dasein hemmend befristet, ist abgefallen; man ist neuerfanden und empfindet sich selbst zunächst ein wenig fremd und neu. Mit man das denn auch wirklich? ... Sunderschaltstufen werden wach, verborgene Quellen beginnen zu frömen, und das Leben lacht aus unabhügelten ebenso frohen, ebenso freizewordenen Seren einem entzagen.

Nur muß man, um sich der Maskenfreude ganz hingeben zu können, ein Stoffium wählen, das einem äußerlich wie innerlich entspricht, und gekachtet, der Laune die Kinet schwingen zu lassen, ohne aus dem Rahmen der gewählten Erziehung zu fallen.



„Das ist kleine Maske, auch Vesperfaschingskleid, auch...“

Die modernen Maskenhofstüme kommen dieser Anforderung in weiten Maße entgegen; denn sie betonen das Individuelle und lassen der gestaltenden Phantasie breiten Spielraum. Aparte Farbzusammenstellungen und Miniensführung ist ihr Hauptmerkmal — und daher herrscht das Groteskstoffium vor, das präzistentlich indischen und ästhetischen Einflüsse hat. Neben ihm behaupten sich die in neue Normen abtraditen und dadurch unserm Drange nach Stillsterung Rechnung tragenden, alten Typen des Bierros, der Colombine, der Schächerin und manch andere noch, wie denn auch die alten, echten Zeitstoffiume hoch in Ehren stehen, während alle Weisheits-Romantik nachgedamnter Hitz und Gebräutens, Vagen und Rosen in der Serkenkung verschwunden ist.

Man hat also reichliche Auswahl, wenn man sich maskieren will, und wird sein liebes Ich einer einigebenen Prüfung unterwerfen müssen, ehe man sich für ein Stoffium entscheidet. Denn nur, wenn seine Wahl von dem obersten Befehl des Nummenbezuges bedingt war: aus der Verlobung sein wahres Selbst erwaschen zu lassen, kann man des Faschingszaubers teilhaftig werden.

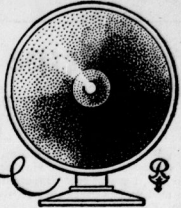
Aschermittwoch.





Haus-Musik

Beilage der Halle'schen Zeitung



Homocord

4-9035. Aus „Madame Butterfly“ von Puccini, Quert des 1. Aktes.

Das große Liebesduett zwischen der Butterfly und Kinokino! Eine der schönsten und wichtigsten Stellen der Partitur! Gitta Alpova reizvolle Stimme klingt wieder lebendiger und frisch.

Gustav Uhlig, Untere Leipziger Str., — Gegründet 1859 —
Anerkannt gute Bezugsquelle und Lager aller Grammophon- und Elektro-Apparate und -Schallplatten.

erfüllt, von tiefstem, warmem Empfinden; auch Hans Georg Bollmann erfüllt seine Aufgabe nach Kräften.

4-9086. Aufforderung zum Tanz von G. W. v. Weber.
Das brillante, brillante Spielwerk des Meisters hören wir hier in fein abgeleiteter und schwingender Weise durch das bewährte Salon-Orchester Jena's.

4-3410. Aus „Der lustige Krieg“ von Joh Strauß. a) Nur für Natur, Walzerliebhaber. b) Song!

Das melodische Weiten aus einer weniger bekannt gewordenen Operette des Wiener Meisters! Wieder läßt sich Hans Georg Bollmann hören und erfreut mit dem angenehmen Timbre seines weichen Tenors.

4-3463. a) Ich hab' heute grad' Geburtstag, Tango. b) Wuppil Boyrol.
Die Fred Ward Rhythmicans zeigen sich hier wie immer auf voller Höhe und bieten eine Tanzmusik von feinsten Qualitäten. Auch die Tänzerin sich haben gewisses Niveau und wirken er-

leidend durch den Refrainingefang der „Two Jazzers“.

Grammophon

B 29223/24. Streichquartett in F-Dur von W. Kavel. 1. Satz (Allegro moderato). Das schnell berühmte gemorene Guarneri-Quartett, das ja auch schon bei uns in Halle gastierte, erbaut uns auch auf dieser Platte durch die Ausgeglichenheit seines Spiels. Die Musik des Bergamaschi ist wohl von feinstem Stimmungswert, in seiner musikalischen Struktur jedoch nicht fesselnd neu.

B 61568/54. Duvertüre zu „Der Galif von Bagdad“ von Voltdieu.
Die prächtige Pathosmit und beschwingte Melodie der französischen Spieloper lebt auch in diesem Stück. Alois Melichar dirigiert es mit bester Einfühlung.

Leonarde Dramesco vom Westdeutschen Rundfunk besitzt einen Tenor von feiner Kultur; so gelangen ihm die beiden Stücke aus der beliebtesten Operette in Klang und Vortrag recht gut.

Odeon

O-8377. a) Die beiden Grenadiere von G. Hermann; b) Drei Wanderer von G. Hermann.
Richard Tauber legt sich hier wieder mit seiner weichen, klangvollen Stimme und seinen Vortragskraft für die genannten zwei Stücke ein, von denen das letztere gegenüber Schumanns Opus einen lebendigeren Stand hat.

O-8741. Aus „Der Freischütz“ von G. W. v. Weber. Arie der Agathe „Wie nahe mir der Schlämmer“.
Mit diesem immer wieder fesselnden und mitreißenden Ausschnitt aus Webers Meisterwerk erfreut uns hier Kammergänger Lotte Lehmann. Der Weiblich ihrer Stimme und die eigene Anmutigkeit vorzutragen, verdienen höchsten Lob!

Parlophon

P 9477. Aus der Oper „Eugen Onegin“ von B. J. Tschaikowski. a) Preisjense; b) „Du machst kein Schlämmerlegen“.
Dieses Werk des russischen Meisters ist auch bei uns in Deutschland bekannt geworden; die beiden Szenen zeichnen sich durch die Tschaikowski's eigenständige sinnliche Melodie aus. Interpretin ist Vera Malin, eine Künstlerin höchster Qualität in Ton und Ausdruck; die Berliner Staatskapelle unter Dr. Reichmann begleitet.

Schall-Platten
Elekrolas B. Döll
all. fähr. Marken
reichte Auswahl
stark. Umgang
von Neubauten
Pianohaus
Gr. Ulrich-
straße 33/34

J 22150/51. a) „O Sole mio“, neapol. Lieb.; b) „Ah, Ah, Ah!“, creol. Serenade.
Die beiden Stücke tragen nur Unterhaltungscharakter, gewinnen aber durch die feine Gesangsstimme von Mario Urbano; eine hervorragende technische Leistung ist sein dezentroses und langem Ton!

J 22202/03. Aus „Der Jarczyk“ von Fr. Lehár. a) Walzerliebhaber; b) Napolitana.
Qualität in Ton und Ausdruck; die Berliner Staatskapelle unter Dr. Reichmann begleitet.

Musikapparate • Schallplatt en
Parlophon, Decca, Columbia
Große Auswahl • Günstige Zahlungsbedingungen
Fachgeschäft Julius Kugel
Steinweg 63 Fernruf 24654

Columbia

L 2354. Habier-Quartett in Es-Dur op. 81a von L. van Beethoven. a) Allegro.
Von einer der bekanntesten Klavierformationen des 19. Jahrhunderts hat dieses Quartett die besten Stücke von Beethoven's Op. 81a in Es-Dur aufgeführt. Das Quartett ist die erste in der Welt, die diese Werke in ihrer ursprünglichen Besetzung aufgeführt hat. Das Quartett ist die erste in der Welt, die diese Werke in ihrer ursprünglichen Besetzung aufgeführt hat.

Preisunterchied
auch Qualitätsunterschied
„Preisunterschied ist Qualitätsunterschied“ — diese Redensart ist, falls nicht dieses Quartett für sich selbst zu dem Beweise der Wahrheit durch die eigene Leistung, die es in der Welt der Musikgeschichte hat, durch die eigene Leistung, die es in der Welt der Musikgeschichte hat.

Staubentriebe für Handel und Industrie
Nach Japan und an die dalmat. Küsten führt eine Erholungs- und Studienreise für Damen und Herren aus dem Kreis der Provinz und Reich. Die Reise beginnt in München und berührt Agram, Split (Spalato), Ragusa, Cetina, Sarajevo, Belgrad, Wien und ist als Fernreisegeschäft angeordnet. Jedoch Gelegenheit, geschäftliche Kontakte zu knüpfen. Reiseleiter Herr Dr. H. F. Dresden-Str. 1, Cecilstraße 4.

Für den ersten Schulgang!

Tornister I. Knaben u. Mädchen

Ledertuch	von 1.95 an
Lackkunstleder	von 3.25 an
voll Leder	von 5.75 an
Vorbindleder	von 9.75 an

Beste solide Verarbeitung.

Schiefer 1/2 Stück im Karton	10.00
Schieferwetze	10.00
Knotmasse	10.00
Stäbchenspiele	35.00
Schwämme	05.00
extr. große Schultüte	95 Pi.

Schiefertafeln nach Vor-schrift 70 70	40.00
Schieferkasten	45 25 12.00

Brottaschen 48.00
Brottaschen red. 95.00
Rechenmaschinen 35.00
Farbkasten von 10.00 an
Farbstifte 1. Karton von 10.00 an
Schwamm Dosen 20.00 an

Burghardt & Becher

Leipziger Straße 10.

Töchter

gibt man zur Ausbildung in der
Evangelische Schulgemeinde der Hoffbauer-Stiftung
Potsdam-Hermannswerder 76.
Kindergarten, Grundschule, Oberzeugnis bis zur Universitätsreife, Einjährige Frauenschule, Dreijährige Frauen-Oberschule (Neuzeitliche Ausbildung für technische Lehrerinnen und verwandte Berufe), Staatliche Prüfungen.

Im Braunschweiger Schwestern- und Krankenhaus

(staatl. anerkannte Krankenpflegeschule) finden junge Mädchen im Alter von 18-30 Jahren zur Ausbildung mit anschließendem Staatsexamen und späterer Einstellung als Schwestern beherberg. Aufnahme, durch werden staatl. geprüfte Schwestern freiz. geführt. Bewerbungen an die Oberin
Braunschweig, Hamburger Straße 226.

Stoßsche Erziehungsanstalt und Realschule, Jena.

Am Ranz des Landgrabenberges. Kleine Klassen, Spanisch wahlfrei, Erziehung zu Disziplin und Pflichtbewusstsein. Turnen, Sport, Handwerkstätten, Schulreisen, Beachtung der Schulaufgaben. Abschlußprüfung an der Anstalt.
Dr. Sommer

Auskunft

über Einreisebestimmungen, Schiffsverbindungen und Fahrkarten nach
Canada
durch
Norddeutscher Lloyd Bremen
und seine sämtlichen Vertretungen
In Halle a. S.:
Lloyd-Reisebüro L. Schöpflitz-Preußenring,
Hotel Stadt Hamburg.

Detektivbüro und Auskunftei

Georg 1895
Anhaber: 9b (Ecke Magdeburger Str.) Fernruf 23144.
Erzielung aller Vernehmungsergebnisse
alle Verhältnisse in allen Orten durch Beschaffung von Beweismaterial in abrahamen, aliter in E. C. Altonen, Zivil- u. Strafprozessen als Be- und Kausalmaterial, über Geschäfte, Familien-, Privat- und Vermögensverhältnisse, Vergangenheit pp.

Hochschule für Musik in Sondershausen.

Nur für Berufsausbildung
Dirigieren, Gesang, Klavier, Orgel, Theorie und Komposition, sämtliche Streich- und Blasinstrumente usw.
Vollständige Ausbildung für Oper und Konzert; Vorbereitung für den Lehrberuf; Prüfungen und Konzerte; Mitwirkung im staatlichen Lehrorchester; / Freistellen in Bläser- u. Streichorchester.
Eintritt Ostern, Oktober und jederzeit. — Prospekt kostenlos.
Direktion: Prof. C. A. Corbach.

DALMATIEN - GRIECHENLAND - CORFU-RIVIERA - ITALIEN - SIZILIEN - MITTELMEER

ist soniges Land, in das Sie unsere bestorganisierten Reisen bringen.
Mit „ILF“ zu reisen ist ein Vergnügen! Wir ermöglichen Ihnen alle örtliche Bequemlichkeit in fremden Ländern durch unsere eigenen Auslandsbüros, bereitwillige Annahme über Gesellschaften, Gruppen- u. Einzelreisen, Fahrsprelmäßigungen, Schenkungen und alle Reisebedürfnisse!
BRITTE Adressen mit Badeorten alles inkl. von Dresden-Dresden RM. 199.-
REISEBÜRO „ILF“ Dresden-A. 1
Seest. 4. T. 21704
In Halle erhalten Sie Auskunft oder Prospekt bei Hamburg-Amerika-Linie-Hauptvertretung in Reichenberger Str. 25.

Ballenstedt Harz

Städt. Walterstr.-Gymnasium
mit Realschule, Städt. Alumnat für Schul- u. sämtl. Klassen. — Prospekt frei.

ANFERTIGUNG

29
kostet die
eines Anzuges oder Mantels aus Ihrem Stoff und unser sämtl. Zutaten Serie III = 49.-
Garantie! Leiste PAARDI-Formen Liebeslieferung.
Herrnmoden, Braut- u. Hochzeits- (Kaffe-Passage).
Halle
Leipzig
Stralbe 6

Oberhol (Thun)

Wüschers Parkhotel
das Haus der vornehmsten Familienbeste Stätte, direkt am Hauptsee im Winterhauskapelle, Hotel von 11.-M. bis 15.-M. inkl. Frühstück.
Bes.: Erich Wüschel
Parkstr. 220.

Sanatorium Am Goldberg

Bad Blankenburg
Thüringer Wald Fernsanatorium
für alle Krankheiten, besonders für die Rheuma- und Erholungsbedürftigen.
Leitender Arzt: Dr. Keeser
Kaschur für innere Krankheiten.
Das ganze Jahr geöffnet.
Das Feodorahel in Weimar
m. bes. Priv.-Abtlg. nicht gesunde u. schwächl. Säuglinge, Kleinkinder, Kinder, die Pflege, Fachärztl. Leitung, Staatl. geprüfte Schwestern, Niedrige Verpflegungssätze.
Meder bei der Deutschen Nationalität.
Der Reichstag am Corfu- und Thun-Str.